Stiftung Wunderlampe – über 3500 Glücksmomente in 25 Jahren

Mit der Ermöglichung eines Herzenswunsch-Erlebnisses einen unvergesslichen Glücksmoment im Leben erkrankter oder beeinträchtigter Kinder und Jugendlicher schaffen. Das war die Vision von Karin Haug-Bleuler vor 25 Jahren. Heute darf sie zusammen mit Mitarbeitenden und ehrenamtlich Tätigen auf über 3500 erfüllte Wunschträume zurückblicken.



Karin Haug-Bleuler
Geschäftsleiterin
Stiftung Wunderlampe
karin.haug@wunderlampe.ch

«Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es.» Diese Aussage Erich Kästners nahm Karin Haug-Bleuler vor einem Vierteljahrhundert zum Anlass, einen Gedanken, der sie schon länger begleitete, in die Tat umzusetzen: «Wir alle brauchen Erlebnisse, die uns rundum beglücken. Noch viel bedeutender ist dies für Menschen in einer schwierigen Lebenssituation. Ganz besonders, wenn es sich um Kinder und Jugendliche mit einer schweren Erkrankung oder Beeinträchtigung handelt. Ihnen einen Wunschtraum in Form eines einmaligen Erlebnisses zu ermöglichen, das war mir eine wichtige Herzensangelegenheit vor 25 Jahren und ist es noch heute jeden Tag aufs Neue», so die Mitgründerin und Geschäftsleiterin der Stiftung Wunderlampe.



Karin Haug–Bleuler begleitet von Wunderlampen-Maskottchen «Dreamy» und Wunschkind am Familientag 2024. Bilder: zVg

Aufbau eines Netzwerkes von Unterstützern

Karin Haug-Bleulers Vision fiel in ihrem engsten Umfeld sofort auf fruchtbaren Boden. Es fanden sich engagierte Menschen, die ihr Wissen zur Gründung einer Stiftung beisteuerten, sich als Stiftungsräte zur Verfügung stellten oder von privater Seite finanzielle Ressourcen als Startkapital aufbrachten. Wieder andere wollten sich gerne ehrenamtlich bei der Erfüllung von Herzenswünschen engagieren. Sie formierten sich zum so genannten «Traumteam». Die Traumteam-Mitglieder – ein Pool von rund 50 Personen in der ganzen Schweiz – begleiten je nach persönlicher Verfügbarkeit «Wunschkinder» und ihre Familienangehörigen bei ihrem besonderen Erlebnis und sorgen für einen rundum beglückenden Tag.

Eine dieser freiwillig Engagierten der ersten Stunde formulierte ihre Einsätze bei der Stiftung Wunderlampe mit den Worten: «Es gibt nichts Wichtigeres im Leben als Lebenszeit. Für mich als Traumteam-Mitglied und Wunschbegleiterin ist es wundervoll, die Möglichkeit zu haben, Lebenszeit zu schenken, damit Augen strahlen, ein Mund lächeln und ein Herz vor Freude hüpfen kann.»

Kommunikation über alle verfügbaren Kanäle

Bei der Geburtsstunde der Wunderlampe am 13. September 2001 standen der Stiftung vorwiegend schriftliche Kommunikationsmittel und das Internet zur Verfügung. Auf der Homepage wunderlampe.ch wurden bereits zu Beginn die erfüllten Herzenswünsche dokumentiert zuhanden aller Unterstützenden. Angehörige von Kindern und Jugendlichen mit einer schweren Erkrankung oder Beeinträchtigung konnten neben den physischen Wunschkarten oder dem Direktkontakt über Telefon und E-Mail auch diesen Kanal zur Einreichung ihres Herzenswunsches nutzen. Heute ist das der häufigste Weg zur ersten Kontaktaufnahme mit der Stiftung. Für alle Spender – ob Private, Firmen, Vereine oder andere Institutionen – wird seit 25 Jahren zweimal jährlich ein Newsletter publiziert. Darin werden sie regelmässig über die Tätigkeit der Wunderlampe und die Unterstützungsmöglichkeiten informiert. Auch die sozialen Medien werden rege zur weiteren Bekanntmachung der Stiftungstätigkeit und Berichterstattung genutzt. Zudem streut die Wunderlampe regelmässig Medienmitteilungen über erfüllte Herzenswünsche oder Meilensteine in der Geschichte der Stiftung.

Das Gesicht der Wunderlampe: zwei Frauen, ein Ziel

Die Geschäftsleiterin Karin Haug-Bleuler nimmt ihre Verantwortung für die Stiftung auch als Gesicht in der Öffentlichkeit wahr: Sie hält Referate über die Wunderlampe bei Firmen, Service-Clubs, Vereinen oder Institutionen und steht auch als Keynote-Speakerin zur Verfügung. Immer wieder war und ist sie in den vergangenen 25 Jahren zudem als Interviewpartnerin bei privaten Radio- und Fernsehstationen zu Gast. Dabei wird sie punktuell auch von Christa Rigozzi, der offiziellen Wunderlampe-Botschafterin seit 2007, unterstützt. Die Tessinerin setzt sich nicht nur in der Öffentlichkeit für die Stiftung ein, sondern erfüllt auch Herzenswünsche und beehrt die zweijährlich stattfindenden Familientage für ehemalige Wunschkinder und ihre Familien mit ihrer Präsenz.

Ihre Motivation, sich seit rund 20 Jahren für die Wunderlampe als Botschafterin einzusetzen, umschreibt Christa Rigozzi so: «Meine Zeit mit Menschen zu teilen, die mir am Herzen liegen, ist mir sehr wichtig. Dafür räume ich mir trotz meines vollgepackten Programms täglich einen Moment ein, ob für meinen Partner, meine Familie, Freunde oder auch Kinder.



Sponsorenlauf zu Gunsten der Wunderlampe: Sandrina Thoma (instagram-Account sunnio.sewingstorys) beteiligte sich mit 20 Mitläufern am 19. Mai 2024 am 42. Grand Prix Bern.

Es bedeutet mir auch viel, dabei etwas Positives bewirken zu können, wie bei der Wunderlampe. Und deshalb setze ich gerne meinen Namen und meine Bekanntheit dafür ein.»

Zusammen haben die beiden engagierten Frauen und Mütter eines Sohnes respektive zweier Töchter ein grosses Ziel: Täglich mit viel Freude und Energie dazu beizutragen, dass die Stiftung Wunderlampe jährlich rund 200 Herzenswünsche erfüllt und in fernerer Zukunft auf weitere 25 Jahre mit Tausenden von Glücksmomenten zurückblicken kann. Dabei dürfen sie auf die tatkräftige Mithilfe von engagierten Mitarbeiterinnen, ehrenamtlich Tätigen und einer treuen Spenderschaft zählen.

Impression vom Familientag 2024. Dieser findet alle zwei Jahre für ehemalige Wunschkinder und ihre Angehörigen statt. Mit dabei sind alle Mitarbeitenden und ehrenamtlich Tätigen der Wunderlampe, besonders auch die Botschafterin Christa Rigozzi (Bild vorne mit Handy).



Hinter jedem Wunschtraum steht ein individuelles Schicksal

In ihrem Jubiläumsjahr «25 Jahre Stiftung Wunderlampe» kann die schweizweit anerkannte und steuerbefreite gemeinnützige Organisation auf über 3500 erfüllte Herzenswünsche zurückblicken. Jedes Wunscherlebnis eines schwer kranken oder beeinträchtigten jungen Menschen wird ganz individuell auf seine persönlichen Vorlieben und Bedürfnisse zugeschnitten, sorgfältig geplant und durchgeführt, damit daraus ein einmaliger Glücksmoment entstehen kann.

Dies stets unter Einbezug der Familie oder anderer, dem Wunschkind nahestehender Personen. Auch wenn sich die Art der Wünsche manchmal gleicht, wie etwa ein Besuch bei der Feuerwehr und der Polizei oder Treffen mit einer bekannten Persönlichkeit, so gibt es bei der Wunderlampe keinen Glücksmoment «von der Stange». Jeder einzelne Wunsch ist eine komplette Neuauflage seit dem allerersten Wunsch, den Karin Haug-Bleuler einem Jungen aus dem Berner Oberland mit einer schweren genetischen Erkrankung erfüllte: Martin durfte damals in einem Ferrari Testarossa eine Ausfahrt unternehmen, mit Viktor Borsodi, Mister Schweiz 1999, am Steuer.

Spenden und Legate

Die Stiftung Wunderlampe wird über Spenden und Legate finanziert. Sie darf auf eine treue Spenderschaft von Privatpersonen zählen, von Kindern, die auf Geburtstagsgeschenke verzichten, über Schüler, die ihre Schulprojektarbeiten mit einem Charity-Einsatz verbinden, bis hin zu Menschen, die regelmässig einen Teil ihrer Einkünfte oder ihres Vermögens für einen guten Zweck einsetzen wollen.

Ausserdem wird die Wunderlampe von Unternehmen unterstützt, die Weihnachts- oder Firmenjubiläumspenden tätigen oder eine Wunschpartnerschaft übernehmen und dabei mehrere Herzenswünsche in ihrer betreffenden Region finanzieren. Vereine, Service-Clubs und andere Institutionen organisieren Charity-Events wie Sportanlässe, Konzerte, spezielle Märkte und anderes zu Gunsten der Wunderlampe. Die Stiftung darf sich auch glücklich schätzen, hin und wieder mit einem Legat von Personen bedacht zu werden, denen die Wunderlampe am Herzen liegt und mit deren Tätigkeit sie sich stark identifizieren.

Stiftung Wunderlampe
Zürcherstrasse 119
8406 Winterthur
Telefon 052 269 20 07
www.wunderlampe.ch
info@wunderlampe.ch